



Jahresbericht 2016

1. Rückschau und Ausblick

Das Jahr 2016 hatte für die internationale Berufsbildungszusammenarbeit (IBBZ) eine markante Bedeutung: die neuen, global gültigen nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) traten in Kraft. Die Berufsbildung erhält darin mit dem Ziel 4 (Bildung) und dem Ziel 8 (faire Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung) eine wichtige Rolle von besonderer Relevanz zugewiesen. Im Ziel 4 ist der Fokus nun auch auf das gerichtet, was nach der obligatorischen Schulzeit folgt. Das ist für viele Berufsbildung.

Fast noch wichtiger als diese formale Verankerung sind aus Sicht des FoBBIZ zwei übergeordnete Aussagen der neuen Entwicklungsziele: Erstens: die Entwicklung der Welt betrifft alle und kann nur gemeinsam gelingen. Dies nimmt auch alle Akteure in der Schweiz mit in die Verantwortung, hier und in der Welt zu handeln. Zweitens: die Entwicklungsziele können nur erreicht werden, wenn private und öffentliche Akteure zusammenspannen. Damit sind nicht nur Regierungen und deren Ministerien oder private Entwicklungsorganisationen angesprochen, es müssen auch Wirtschaft und Zivilgesellschaft mit von der Partie sein. Das ist eine grosse Chance, gemeinsam mit allen wichtigen Akteuren die Herausforderungen der Gestaltung der Zukunft anzugehen und basiert auf der grundsätzlichen Überlegung, dass wir ohne die privaten Partner die Dinge nicht bewegen können. Dabei versteht die Entwicklungsgemeinschaft diese Botschaft nicht primär als Aufruf zu mehr finanziellem Engagement der privaten Geber und Akteure, sondern als Anerkennung der grossen Bedeutung privater Initiativen für die Gestaltung der Zukunft.

Das Verständnis darüber, wie relevante Berufsbildung gelingen kann, fusst aus Optik des FoBBIZ auf der Überzeugung, dass dies nur in einer gemeinsamen Anstrengung zwischen Staat und Wirtschaft möglich ist. Berufsbildung ohne Engagement der Wirtschaft bleibt oft perspektivlos, zu wenigen Lernenden vorbehalten, und langfristig nicht finanzierbar. Wenn die Schweiz gemäss der neuen Botschaft zur Internationalen Zusammenarbeit 2017-2020 verstärkt Modelle und konkrete Projekte sucht, wie Zusammenarbeit mit privaten Akteuren gelingen kann, dann ist die Berufsbildung nicht nur Entwicklungs- sondern auch Lernfeld. Schweizer Projekte im Ausland zeigen, wie diese Zusammenarbeit auf der Umsetzungsebene im konkreten Kontext gelingen kann. Der Ruf nach mehr Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft ist dabei als Ansporn zu verstehen, bereits Erreichtes sichtbar zu machen, voneinander zu lernen und noch mehr neuartige Projekte zu verwirklichen.

In diesem gesamten Themenbereich will das FoBBIZ weiterhin eine wichtige Rolle einnehmen. Das Thema der Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft ist seit der Gründung von FoBBIZ 2011 ein Kernthema unserer Facharbeit. Auch in Zukunft wollen wir Innovation darin sichtbar machen und fördern. Neben unseren Fachveranstaltungen haben wir 2016 mit zwei weiteren Instrumenten wichtige Impulse gegeben. Einerseits hat das FoBBIZ fachpolitische Arbeit geleistet. Wir haben an der Diskussion der neuen Botschaft der Internationalen Zusammenarbeit mitgewirkt, indem wir den Entwurf dazu kommentiert und ihn während der parlamentarischen Beratungen in einem Podium in Bern diskutiert haben. Zudem haben wir Stellungnahmen zur neuen Bildungsstrategie der DEZA und zur Entwicklung

der Berufsbildungsaktivitäten des SECO formuliert. Andererseits haben wir nach intensiven Vorbereitungsarbeiten im Spätsommer den FoBBIZ-Preis lanciert. Per Ende Oktober wurden 23 Projekte zur Beurteilung eingereicht, was die Erwartungen übertraf. Am 2. Mai 2017 wird der Preis in Sursee feierlich im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema Innovation in der Berufsbildung verliehen. Wir freuen uns, wenn Sie an dieser Veranstaltung und an allen anderen Aktivitäten weiterhin engagiert und zahlreich teilnehmen und danken Ihnen für die grosse Unterstützung in den vergangenen Jahren. (Franz Kehl, Präsident FoBBIZ)

2. Rückblick Aktivitäten (Details und Fotos zu vergangenen Veranstaltungen finden Sie unter <http://fobbiz.ch/de/veranstaltungen/archiv-veranstaltungen>)

Diskussion zur Botschaft über die internationale Zusammenarbeit der Schweiz 2017 – 2020, 30. August 2016, Ono Bern

Die Botschaft über die Internationale Zusammenarbeit legt die strategischen Schwerpunkte der DEZA, des SECO und der Abteilung für menschliche Sicherheit (AMS) im Bereich der internationalen Zusammenarbeit 2017 – 2020 fest. Die Berufsbildung ist ein Schwerpunktthema, das mit der neuen Botschaft noch mehr Gewicht erhalten soll. Diese Veranstaltung beleuchtete und diskutierte die Frage, was diese Gewichtung konkret bedeutet und welche Erwartungen damit verbunden werden. Die Veranstaltung wurde mit drei kurzen Inputreferaten durch das FoBBIZ (Markus Maurer), die DEZA (Reto Grüninger) und das SECO (Ivo Germann) eröffnet. Anschliessend erörterte und diskutierte ein vierköpfiges Panel die Rolle der Berufsbildung in der Botschaft. Neben den Vertretern der DEZA und des SECO waren auch Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneider (CVP / AG) und der Berufsbildungsexperte Matthias Jäger auf dem Panel vertreten.

5 Jahre FoBBIZ: der gemeinsame Blick in die Zukunft, 6. Sept. 2016, Technische Berufsschule Zürich

Nach fünf Jahren gemeinsamer Arbeit an der Idee des FoBBIZ sollte die Jubiläumsveranstaltung in Zürich dazu beitragen, Rückschau zu halten aber auch gemeinsam vorwärts zu blicken. Im Rahmen des Rückblicks konnten wichtige Meilensteine von der Gründung bis heute in Erinnerung gerufen werden, so u.a. die Ziele, welche mit der Gründung des Forums verbunden waren sowie die Vielfalt der Aktivitäten, die seit 2011 realisiert werden konnten (Tagungen, Arbeitsgruppen, Stellungnahmen etc.). Wichtig schien den Teilnehmenden u.a., dass sowohl der offene Forumscharakter, also auch die Unabhängigkeit des FoBBIZ beibehalten werden können. Die Inhalte der Veranstaltungen sollen sich vor allem auf aktuelle Herausforderungen im Feld der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit ausrichten und dabei die Berufsbildung möglichst breit betrachten (d.h. berufliche Grundbildung und höhere Berufsbildung als aus Aktivitäten zum Übergang in die Arbeitswelt). Damit das FoBBIZ seine Aktivitäten mit Energie weiterführen kann, sind u.a. – so wurde vorgeschlagen – die Frage der Finanzierung, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren sowie der Status der Mitglieder im Forum zu klären. Das die Arbeit des FoBBIZ immer wieder durch möglichst vielfältige Stimmen und Töne alimentiert werden soll, wurde an der Jubiläumsveranstaltung durch den Musiker und Pädagogen Bruno Bieri mit „Hang und Gsang“ eindrücklich illustriert.

Education for All - Global Monitoring Report 2016, 29. Sept. 2016, Bern:

Die DEZA, das Schweizer Netzwerk für Bildung und internationale Zusammenarbeit (RECI) und das FoBBIZ haben unter dem Patronat der schweizerischen UNESCO-Kommission den neuen Global Education Monitoring Report 2016 in Bern vorgestellt. Die Veranstaltung wurde von gut 60 Personen besucht. Nach einleitenden Worten von Thomas Greminger (DEZA) präsentierte Aaron Benavot, Direktor des Global Education Monitoring Reports, den Bericht, welcher stark auf Synergien zwischen Bildung und anderen Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) fokussiert. Im weiteren sendet der Bericht ein klares

Warnsignal aus: Falls die Entwicklung in der Bildung im gleichen Tempo verlaufen wird wie in den letzten Jahren, werden die gesetzten Bildungsziele statt 2030 erst viel später erreicht werden: Primarschulbildung für alle im Jahr 2042, Bildung für alle auf Sekundarstufe I 2059 und auf Sekundarstufe II sogar erst 2084.

Anschliessend fand eine Paneldiskussion statt mit Koumba Boly Barry (Special Rapporteur on the right to education und ehemalige Bildungsministerin von Burkina Faso), Elaine Geyer-Allély (WWF International), Jürg Schertenleib (éducation21) und Morten Sigsgaard (UNESCO). Unter anderem wurde über die Herausforderung des lebenslangen Lernens, über Bildung in Krisengebieten wie auch über Chancengleichheit und Qualität in der Bildung debattiert. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit Statements von Fabienne Lagier (RECI), Bettina Jenny (FoBBIZ, HELVETAS) und Chantal Nicod (DEZA).

Neue Medien in der Berufsbildung: Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen, FoBBIZ-Jahrestagung, 1. Dezember 2016, EHB Zollikofen

Über 70 Personen aus der internationalen Zusammenarbeit und der schweizerischen Berufsbildung nahmen an der reichhaltigen Veranstaltung Ende Jahr teil. Musikalisch begleitet wurden sie von Simon Schär alias Funk Bastard.

Christoph Pimmer und Urs Gröbriel (Schweizerisches Netzwerk für Bildungsinnovation SNBI) gaben zur Einstimmung einen Überblick, wie das Potential der neuen Medien in der Berufsbildung jetzt und in Zukunft genutzt werden kann.

In sechs verschiedenen Workshops wurden sodann verschiedene Erfahrungen mit neuen Medien in der Berufsbildung präsentiert und diskutiert.

- A: Katharina Walker (Helvetas) und Ermira Shyti (RiSiAlbania) berichteten, wie Jugendliche in Albanien bei der Jobsuche mithilfe neuer Medien erfolgreich werden konnten.
- B: Hannes Trachsler (GIBB Bern) machte deutlich, warum er aus pädagogischen und didaktischen Gründen seine Berufsschüler erfolgreich mit den eigenen Laptops arbeiten lässt.
- C: Florina Sauli und Alberto Cattaneo (EHB IFFP IUFP) demonstrierten die Möglichkeit, wie der Transfer von der Theorie zur Praxis mithilfe selbst gestaltbarer Video (iVideo) gelingen kann.
- D: Urs Gröbriel und Christoph Pimmer zeigten die Erfahrungen aus Zimbabwe, wo im Gesundheitsbereich Lernen während Praxisphasen mithilfe von WhatsApp und Facebook ermöglicht wird.
- E: Djemâa Chraïti (CdMG Canton de Genève) schilderte den Erfolg mit neuen Medien in der kantonalen Berufsberatung mit Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen.
- F: Beat Schwendimann (EPFL) und Alberto Cattaneo (IUFP) stellten das neue Unterstützungsprogramm REALTO vor, welches den Anwendern hilft, ihre eigenen Erfahrungen im Berufsleben mit denjenigen anderer zu vernetzen und davon zu lernen.

"Künstliche Intelligenz und die Zukunft der Arbeit" lautete der Titel der fesselnden Keynote von Dr. Karin Vey, Executive Innovation Consultant des IBM ThinkLab in Rueschlikon. Sie zeigte auf, welche Rolle Computer und Roboter bei der Ausführung von Tätigkeiten zukünftig spielen können und wie sich die Kompetenzanforderungen an die Arbeitskräfte ändern werden.

Beim anschliessenden Apéro fand gleichzeitig die Buchvernissage "Exportartikel Berufsbildung? Internationale Bildungszusammenarbeit zwischen Armutsreduktion und Wirtschaftsförderung." statt. Peter Egger vom hep verlag richtete in seiner Laudatio einige Worte ans Publikum und die anwesenden Autoren Matthias Jäger, Markus Maurer und Martin Fässler.

Entwicklung der Organisation FoBBIZ

Ähnlich wie in den Vorjahren hat der Vorstand 2016 dreimal getagt und eine eintägige Retraite durchgeführt. Im Rahmen dieser Treffen wurden die Aktivitäten des FoBBIZ geplant, diskutiert, aufgeteilt und koordiniert. An Teilen der Retraite waren zudem die Vertreter des Sounding-Boards anwesend. Das Sounding-Board ist ein beratendes Organ, das den Vorstand in strategischen und fachlichen Fragen unterstützt. 2016 konnte dieses Gremium mit einer Vertretung des SECO ergänzt werden und besteht nun aus vier Personen (DEZA, SBFI, SECO und unabhängiger Fachexperte). Zudem wurde beschlossen, dass auch der Vorstand mit einer Vertretung aus der Privatwirtschaft auf acht Personen erweitert werden soll.

3. Finanzierung

Die Finanzierung der FoBBIZ Aktivitäten gelang auch 2016 nur dank grosszügigem Sponsoring durch die DEZA und Victorinox. Die Ausgaben überstiegen jedoch trotz ehrenamtlicher Tätigkeit der Vorstandsmitglieder den Ertrag. Die FoBBIZ Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Verlust von Fr. 1'188.95 ab.

Aus wirtschaftlichen Gründen muss Victorinox ab 2017 seinen Beitrag ans FoBBIZ halbieren, kann diesen aber für weitere drei Jahre garantieren. Dank weiterer vereinbarter Unterstützung durch die DEZA und der Rückstellungen für den FoBBIZ Preis im Vorjahr wird es 2017 möglich sein, den Mehr-Aufwand für die Preisverleihung zu decken. Um weiterhin in der bewährten Art Fachveranstaltungen und Stellungnahmen anbieten zu können, ist FoBBIZ in Zukunft auf zusätzliche finanzielle Unterstützung angewiesen.

BILANZ

AKTIVEN

| | 31.12.2016 |
|-----------------------|-------------------|
| Postcheck | 44'335.25 |
| Umlaufvermögen | 44'335.25 |
| TOTAL AKTIVEN | 44'335.25 |

PASSIVEN

| | 31.12.2016 |
|-----------------------------------|-------------------|
| Noch nicht bezahlter Aufwand | 20'610.45 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 20'610.45 |
| Rückstellungen | 24'913.75 |
| Langfristiges Fremdkapital | 24'913.75 |
| Verlust | -1'188.95 |
| Eigenkapital | -1'188.95 |
| TOTAL PASSIVEN | 44'335.25 |

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

| | 2016 |
|-------------------------------------|------------------|
| Ertrag aus Sponsoring (Vertraglich) | 30'000.00 |
| TOTAL ERTRAG | 30'000.00 |

AUFWAND

| | 2016 |
|---|------------------|
| Raummieten Veranstaltungen | 1'891.00 |
| Verpflegung Veranstaltungen | 3'510.85 |
| übrige Kosten Veranstaltungen | 12'300.00 |
| übriger Verwaltungsaufwand | 138.80 |
| Leistungen Sekretariat | 12'356.55 |
| Öffentlichkeitsarbeit (Druck, Kopie, Werbung) | 635.05 |
| Kundenbetreuung (Geschenke, Repräsentationsaufwand) | 356.70 |
| Sonstige Betriebsaufwand | 31'188.95 |
| TOTAL AUFWAND | 31'188.95 |
| Verlust | -1'188.95 |

4. Vorstandsmitglieder

Die Aktivitäten des Forums wurden im Jahr 2016 von den folgenden Personen realisiert:

- Bettina Jenny, HELVETAS Swiss Intercooperation (Bettina.Jenny@helvetas.org)
- Franz Kehl, KEK-CDC Consultants (kehl@kek.ch), Präsident
- Markus Maurer, Pädagogische Hochschule Zürich (markus.maurer@phzh.ch)
- Sibylle Schmutz, Swisscontact (sibylle.schmutz@swisscontact.ch)
- Helene Sironi, Umwelt.Bildung.Entwicklung (helene.sironi@bluewin.ch)
- Roland Stähli, Berner Fachhochschule, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL (roland.staehli@bfh.ch)
- Erik Swars, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB (erik.swars@iffp.swiss)

Viele weitere Personen leisteten wichtige Beiträge zum Aufbau und zur Etablierung des FoBBIZ im Rahmen von persönlichen Kontakten oder anlässlich von FoBBIZ-Veranstaltungen. All diesen Personen sei hier herzlich gedankt.

FoBBIZ Sekretariat c/o BFH, HAFL, Länggasse 85, 3250 Zollikofen, info@fobbiz.ch, Tel. +41 (0)31 910 22 49

Dokument vom Vorstand verabschiedet per Zirkularbeschluss vom 10.3.2017.